

Suzuki Ignis 1,2 Allgrip 4x4

Klein, aber ohne Kompromisse



Aussen kompakt, innen überraschend grosszügig: Der Ignis nutzt die Vorteile der Schachtelform.

Bild: Andréas Härry

Alles SUV: Auch die kompaktesten Wagen werden jetzt mit den Genre-Attributen versehen. Der Ignis überrascht in vielen Bereichen mit einer «erwachsenen Art».

Sie waren meist gelb, mit dem Post-Logo auf der Seite. Oder dunkelgrün, mit einer Heugabel, die neben der Heckklappe herausragte. Der kleine Fiat Panda erschien 1983 mit Vierradantrieb, zu einer Zeit, als die Buchstabenkombination SUV nichts aussagte und man 4WD kaufte, weil man es brauchte, und nicht, weil es chic ist. 2017 macht Suzuki den Ignis als Vertreter dieser Klasse zum «Micro-SUV». Das gelungene Frontstyling und die Seitenlinie erinnern sogar ein bisschen an den italienischen Urahn und seine Nachfolger. Der Japaner steht aber

breitbeiniger auf der Strasse, was amüsant aussieht mit den dünnen 175er-Reifen. Die Gestaltung des Hecks ist definitiv Geschmackssache: Von «Sehr originell» bis «Warum lässt du den Heckaufprall nicht reparieren», hört man ziemlich alles zu dieser Designidee.

Vorbild der Klasse

Bei der Gestaltung des Interieurs ist Suzuki hingegen wieder den Weg der Mehrheitsfähigkeit gegangen, da ist wenig Amüsement, sondern für die Klasse beeindruckende Seriosität angesagt: Die

Armaturen inklusive Infotainmentsystem-Bildschirm in einer Grösse und Platzierung, wie sie auch Audi und Mercedes verbauen, sehen nicht Micro-Car-mässig aus. Die Materialanmutung und die Verarbeitungsqualität stimmen. Im Innenraum fühlt man sich sogar mit 190 Zentimetern Länge in der ersten Reihe grosszügig untergebracht, der Luftraum über der Frisur schlägt viele Mittelklassemodelle. Fährt man den Fahrersitz in die hinterste Raste, können die Arme etwas kurz werden: Das Steuerrad lässt sich nur axial verstellen. Hinten ist der Platz ebenfalls generös für die Aussenlänge, und der Kofferraum schluckt mehr als nur eine Sporttasche. Suzuki ist mit diesem Interieur an vorderster Front in der Micro-Autoklasse. Das erwähnte Infotainmentsystem kann – je nach Ausstattungsstufe – hochgerüstet werden mit Apple-Car, Android-Auto und Mirror-Link (Spiegelung der Smartphone-Oberfläche). Zum Schmunzeln: Unser Testwagen hat die mittlere Ausstattung Compact+, ein gutes DAB-Radio und eine Sprachbedienung an Bord, aber Fensterkurbeln in der zweiten Reihe. Nostalgie am Bau nennt das der Architekt.

Weitere erhältlich Features sind ein City-Notbremssystem und ein Spurhalteassistent. Für den Ritt durch leichtes Gelände gibt's einen Bergabfahrassistenten.

Vorbildlich bei 80 km/h

18 Zentimeter Bodenfreiheit machen das Unterfangen in Schlamm und Unterholz durchaus möglich, was den Suzuki in der schnellen Kurve aber nicht zum wandkenden Schiff macht: Die Federung ist straff oder jederzeit ehrlich, was die Bodenbeschaffenheit betrifft. Zehn Autobahnschwellen gibt es von Luzern nach Buochs, es war kein Problem, sie zu zählen. Das kontrastiert etwas mit den Langstreckeneigenschaften, die ansonsten vollzählig vorhanden sind: Der 90-PS-Motor ist ein überaus ruhiger Geselle. Auf der Autobahn mit 120 ist der Pegel im Innenraum gesittet, trotz fehlendem sechsten Gang und deshalb erhöhtem Drehzahlniveau, auf der Landstrasse mit 80 sogar vorbildlich. Der 1,2-Liter ohne Turbo ist kein Reisser (0 auf 100 km/h in 11,9 Sekunden), sondern ein kultivierter Alltagsmotor, gut passend zu diesem sympathi-

schon Fahrzeug mit vielen Nutzen, vom Grosseinkauf bis zur Schneesturmbewältigung. Der Suzuki Ignis ist ein eindrückliches Beispiel für die Tatsache, dass ein Kleinwagen 2017 kein Kompromissauto mehr sein muss. Die Heugabel würde trotzdem noch reinpassen.

Andréas Härry

Reiche Palette

Den Ignis gibt es als Front- und Vierradantriebsvariante. Für die Frontriebler stehen ein manuelles und ein automatisiertes Getriebe zur Verfügung. Vier Ausstattungsvarianten gibt es. Der Motor ist immer der 1,2-Liter-Saugmotor mit 90 PS (siehe Haupttext). Preise: 14 990 Franken, mit 4WD ab 17 990 Franken.

HÄNDLER-INFO

Emil Frey AG, Ebikon und Kriens
Luzernerstrasse 33 + 48, 6030 Ebikon
Sternmatt 3, 6010 Kriens
www.emil-frey.ch